



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN AN DIE VERWERTUNG VON GRASRESTSTOFFEN UND BIOGENEN ABFÄLLEN

Ingelheim, den 18.06.2014

Hans-Walter Schneichel

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Einleitung**
- **Verwertung von Bioabfällen**
- **Bioabfall- und Düngemittelverordnung**
- **Einzelfragen**
- **Zusammenfassung**



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- Einleitung
- Definitionen

Abfall im Sinne des KrWG

- Stoffe, deren man sich entledigt, entledigen will oder entledigen muss
- Abgrenzung beachten

Nach anderen Rechtsnormen zu entsorgende Stoffe



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

Definition Bioabfall

» Abfälle tierischer oder pflanzlicher Herkunft, die durch Mikroorganismen, bodenbürtige Lebewesen oder Enzyme abgebaut werden können



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

– berührte Rechtsbereiche beachten

1. Abfallrecht

- » Abgrenzung KrWG; landwirtschaftliche pflanzliche Restmaterialien
- » BioAbfV: Regelung nur Düngemittel und nur landwirtschaftlich genutzte Flächen

2. Düngemittelrecht

- » weitergehender Regelungsbereich als BioAbfV; auch Bodenhilfsstoffe und Kultursubstrate
- » allgemeiner Geltungsbereich



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

Verwerten

Nutzen eines Abfalls unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte und bestehender Verunreinigungen mit dem Ziel: Schonung natürlicher Ressourcen

- im Rahmen der geltenden Rechtsordnung
- Vorsorge



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- Stoffliche Verwertung von Bioabfällen
 - als Düngemittel
 - als Bodenverbesserungsmittel
 - als Kultursubstrat



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Düngegesetz vom 09.01.2009**
 - Zielsetzungen
 - » Ernährung von Nutzpflanzen
 - » Fruchtbarkeit des Bodens, insbesondere Humusgehalt, erhalten oder nachhaltig verbessern
 - » Gefahren für die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie für den Naturhaushalt vorzubeugen oder abzuwenden
 - » Rechtsakte der EG umsetzen



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Düngegesetz vom 09.01.2009**

–Begriffe

1. Düngemittel
2. Bodenhilfsstoffe
3. Kultursubstrate
4. Pflanzenhilfsmittel
5. Inverkehrbringen



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Düngegesetz vom 09.01.2009**

- **Düngemittel**

- » Stoffe, die dazu bestimmt sind, Nutzpflanzen Nährstoffe zuzuführen oder die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten oder zu verbessern

- **Bodenhilfsstoffe**

- » Stoffe ohne wesentlichen Nährstoffgehalt, die dazu bestimmt sind, die biologischen, chemischen oder physikalischen Eigenschaften des Bodens zu beeinflussen, um die Wachstumsbedingungen für Nutzpflanzen zu verbessern



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Düngegesetz vom 09.01.2009**

- **Pflanzenhilfsmittel**

- » Stoffe ohne wesentlichen Nährstoffgehalt, die dazu bestimmt sind, auf Pflanzen einzuwirken

- **Kultursubstrate**

- » Stoffe, die dazu bestimmt sind, Nutzpflanzen als Wurzelraum zu dienen

- **Inverkehrbringen**

- » Jedes Abgeben an andere



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- Düngegesetz vom 09.01.2009
- Grundsatz (§ 3)

Inverkehrbringen und Anwendung

»Es dürfen nur Stoffe gemäß den vorgenannten Definitionen in den Verkehr gebracht **und** angewandt werden, die die Anforderungen des Gesetzes erfüllen und zugelassen sind.



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

Merkmal	Kennzeichnung DüMV in mg/kg TM oder gen. Einheit	Grenzwert DüMV in mg/kg TM oder gen. Einheit
As	20	40
Pb	125	150
Cd	1,0 bzw. 20 mg/kg P ₂ O ₅	1,5 bzw. 50 mg/kg P ₂ O ₅
Cr ^(VI)	1,5	2
Cr _(gesamt)	300	- - -
Ni	40	80
Hg und Tl	jeweils 0,5	jeweils 1,0
PFT	0,05	0,1
Dioxine + dl-PCB		30 ng/kg TM WHO-TEQ

BIOABFALLVERORDNUNG



Bioabfälle z.B.: Baum-/ Strauch-/Grünschnitt
Garten- und Parkabfälle, Friedhofsabfälle, Treibsel, Landschaftspflegeabfälle

thermische Verwertung
Verbrennung

stoffliche Verwertung auf Flächen

landwirtschaftliche Flächen

andere Flächen (GaLa-Bau, Haus- und
Kleingarten, Kübel)

Bodenhilfsstoffe
Rechtsbereich: DüMV, DüV

Düngemittel
Rechtsbereiche:
BioAbfV, DüMV,
DüV

Düngemittel, Bodenhilfsstoff,
Kultursubstrat, durchwurzelbare
Bodenschicht

Rechtsbereiche: DüMV, BBodschV

DüMV: Nährstoffobergrenzen beachten!
(Konzentration und Fracht)
ggfs nährstoffreiche Fraktionen abtrennen
geeignet: holziges Material

geeignet:
Gesamtmaterial, auch
Teilströme, wie krautiges
Material

geeignet: Gesamtmaterial, auch Teilströme,
wie krautiges Material

**unterliegt nicht der
BioAbfV** deshalb **keine**
Behandlungs- und
Nachweispflicht gemäß
BioAbfV

unterliegt nicht der BioAbfV
deshalb **keine** Behandlungs- und
Nachweispflicht gemäß BioAbfV



BIOABFALLVERORDNUNG

- Bioabfallverordnung
 - Verordnung vom 21.09.1998
 - Änderungsverordnung vom 23.04.2012
 - Neubekanntmachung vom 04.04.2013



BIOABFALLVERORDNUNG

- Bioabfallverordnung
 - Stoffliste geeigneter Bioabfälle (Anhang 1)
 - Behandlungs- und Untersuchungspflichten
 - Behandlungsverfahren mit Prüfparameter
 - Nachweispflichten und Rückverfolgbarkeit
 - Förderung einer freiwilligen Gütesicherung



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Bioabfallverordnung**
 - Neubekanntmachung umfasst 20 Paragraphen
 - 50 Seiten im Bundesgesetzblatt
 - kein starres Regelwerk, sondern auf regionale Gegebenheiten anpassbar
 - 90-mal Nennung einer Behörde im VO-Text
 - viele Entscheidungen im Einvernehmen mit landwirtschaftlicher und / oder tierärztlicher Fachbehörde



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Bioabfallverordnung**
 - ausführliche Verordnungsbegründung
 - » verdeutlicht den Willen des Verordnungsgebers
 - Vollzugshinweise vom August 2000
 - Seminare für Betreiber der BGK
 - » Inhalte abgestimmt mit 2 Ländern und BMU
 - Fortschreibung der Vollzugshinweise
 - » Bund / Ländergespräche
 - » Redaktionsgruppe BMU, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz
 - » veröffentlicht im Januar 2014



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Einzelfragen**
 - Vorgaben für die Behandlung zur Gewährleistung der hygienischen Unbedenklichkeit und zur biologischen Stabilisierung
 - Schadstoff- und Fremdstoffregelungen
 - Dokumentations-, Nachweis- und Überwachungsbestimmungen



BIOABFALLVERORDNUNG

- Vorgaben für die Behandlung zur Gewährleistung der hygienischen Unbedenklichkeit und zur biologischen Stabilisierung
 - Anhang 2 (Behandlungsverfahren) komplett neu
 - neu: biologische Stabilisierung
 - Abweichungen von Behandlungsverfahren nur noch für „Kleinanlagen“ bis 3.000 t/a
 - Baum-, Strauch- und Grünschnitt; Freistellung nur noch durch Behördenentscheidung (§ 10 Abs. 2)



BIOABFALLVERORDNUNG

- Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle
 - seuchen- und phytohygienisch unbedenklich
 - » Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
 - Seuchenhygiene
 - Indikatorkeim: Salmonellen
 - Phytohygiene
 - Indikator ???



BIOABFALLVERORDNUNG

–DüMV: inverkehrbringen nur zulässig, wenn bei Vorhandensein bestimmter Schaderreger eine wirksame Behandlung erfolgt ist

1. Quarantäneschaderreger über EU-Recht definiert
2. thermoresistente Viren (Tobamovirus-Gruppe)
3. Pilzliche Erreger mit Dauerorganen (z.B.: Kohlhernie, Kartoffelkrebs, Rapskrebs u.a.)



BIOABFALLVERORDNUNG

- Verwertung von Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle
 - Trennung holzig – krautig
 - keine Warnhinweise seitens Pflanzenschutzdienst auf Feuerbrand
 - keine Erde
 - kein Mähgut
 - keinen Staudenschnitt
 - Freistellung für holzige Biomasse



BIOABFALLVERORDNUNG

Verwertung von Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle

–nur holzige Biomasse, wie Baum- und
Strauchschnitt (laubwerfend)

»geringe Nährstoffgehalte

»Inverkehrbringen und Verwenden als Bodenhilfsstoff
zur Bodenverbesserung oder als Erosionsschutz

»Unterliegt nicht der BioAbfV, deshalb keine
Behandlungspflicht und keine Freistellung



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Verwertung von Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle**
 - **holzige Biomasse, wie Baum- und Strauchschnitt (immergrün, blattreich)**
 - » höhere Nährstoffgehalte (>1,5 % N, 0,5 % P₂O₅, 0,75 % K₂O jeweils in TM)
 - » Inverkehrbringen als Düngemittel zur Anwendung auf landw. Flächen
 - » abgegrenzter Annahmehereich bei Sammelplätzen
 - » Freistellung nach § 10 (2) BioAbfV im Einvernehmen mit der landw. Fachbehörde



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Verwertung von Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle**

–krautige Biomasse, wie Unkraut, Rasen- und Staudenschnitt, Gartenabfälle, Balkon- u. Zimmerpflanzen

»Inverkehrbringen als Düngemittel auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

»Behandlungspflicht nach BioAbfV d.h. zum Beispiel: Kompostierung oder Vergärung



BIOABFALLVERORDNUNG

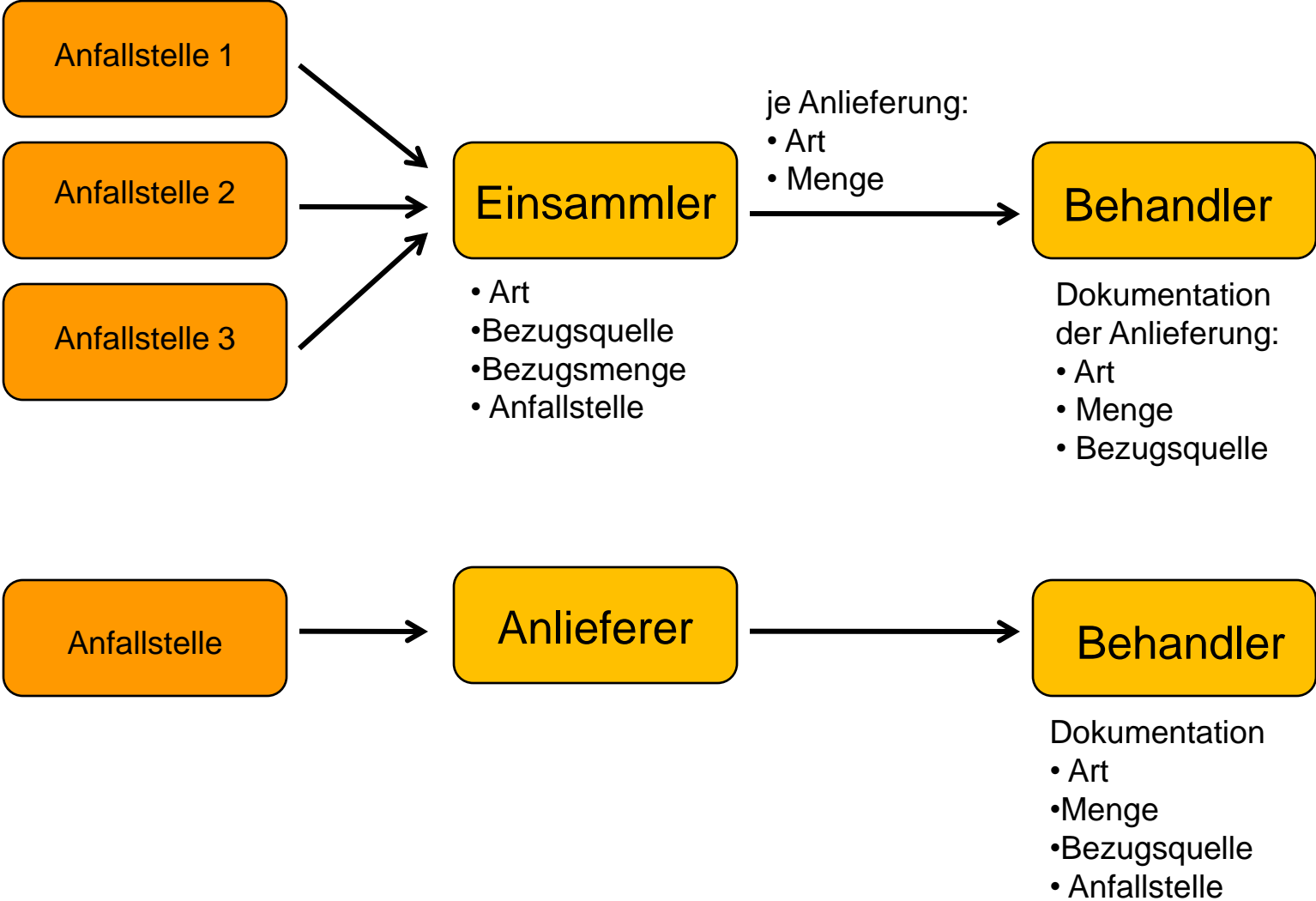
- Dokumentations-, Nachweis- und Überwachungsbestimmungen
 - Ziel: Rückverfolgbarkeit erhöhen durch chargenbezogene Dokumentation
 - Anlieferung an Behandlungsanlage
 - Sammelplätze für Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle



BIOABFALLVERORDNUNG

- **Rückverfolgbarkeit**
 - chargenbezogene Dokumentation erforderlich
 - bei Direktanlieferer
 - Dokumentation nach
 - » Art, Bezugsquelle, Bezugsmenge und Anfallstelle
 - bei Anlieferung durch Sammler
 - Dokumentation von
 - » Art und Menge

REGISTRIERUNG – ANLIEFERUNG [§ 11 (1) SATZ1]





BEISPIELE ZUR REGISTRIERUNG JE ANLIEFERUNG: EINSAMMLER

- **Biotonne:**

- Anfallstelle: Einsammler registriert Anfallstelle (Tourenplan, Kalender)
=> Dokumentation verbleibt beim Einsammler
- Art: getrennt erfasste Bioabfälle (Biotonne)
- Menge: an der Waage erfasstes Gewicht
- Bezugsquelle: Erfassung des Einsammlers (KFZ-Kennzeichen, Anschrift)

- **Fettabscheider aus der Gastronomie:**

- Anfallstelle: Einsammler registriert Anfallstelle, Anschrift der Gaststätten
=> Dokumentation verbleibt beim Einsammler
- Art: Inhalte aus Fettabscheidern
- Menge: an der Waage erfasstes Gewicht
- Bezugsquelle: Erfassung des Einsammlers (KFZ-Kennzeichen, Anschrift)



BEISPIELE ZUR REGISTRIERUNG JE ANLIEFERUNG: ANLIEFERER

• **Garten- und Parkabfälle durch Landschaftsbauer:**

- Anfallstelle: Anschrift (Rechnungsadresse) des Garten-/Landschaftsbauers
- Art: Garten- und Parkabfälle einschl. Wegebegleitgrün
- Menge: an der Waage erfasstes Gewicht oder Volumen
- Bezugsquelle: öffentliche / private Grünanlagen

„**Private Grüngutanlieferung**“:

- Anfallstelle: Erfassung z.B. des Kfz-Kennzeichens (Kreis), der PLZ
- Art: Gartenabfälle
- Menge: z.B. einheitlich bis 2 m³
- Bezugsquelle: Privatanlieferung



BEISPIELE ZUR REGISTRIERUNG JE ANLIEFERUNG: ANLIEFERER

- **Grünabfälle von Sammelstellen:**
- Anfallstelle: Erfassung des Containers z.B. des Kfz-Kennzeichens
- Art: Grünabfälle aus Privatgärten
- Menge: an der Waage erfasstes Gewicht oder Volumen
- Bezugsquelle: Grüngutsammelstelle der Gemeinde Gartenland



BIOABFALLVERORDNUNG

- Rückverfolgbarkeit

- Dokumentation der Stoffflüsse in der Anlage

- Abgabe nur mit Chargennummer

 - » z.B.: 2013-06-1 (Jahr-Monat-fortlaufende Nummer)

- diskontinuierliche Verfahren z.B.
Mietenkompostierung

- kontinuierliche Verfahren z.B. Vergärung mit
Durchlaufermenter

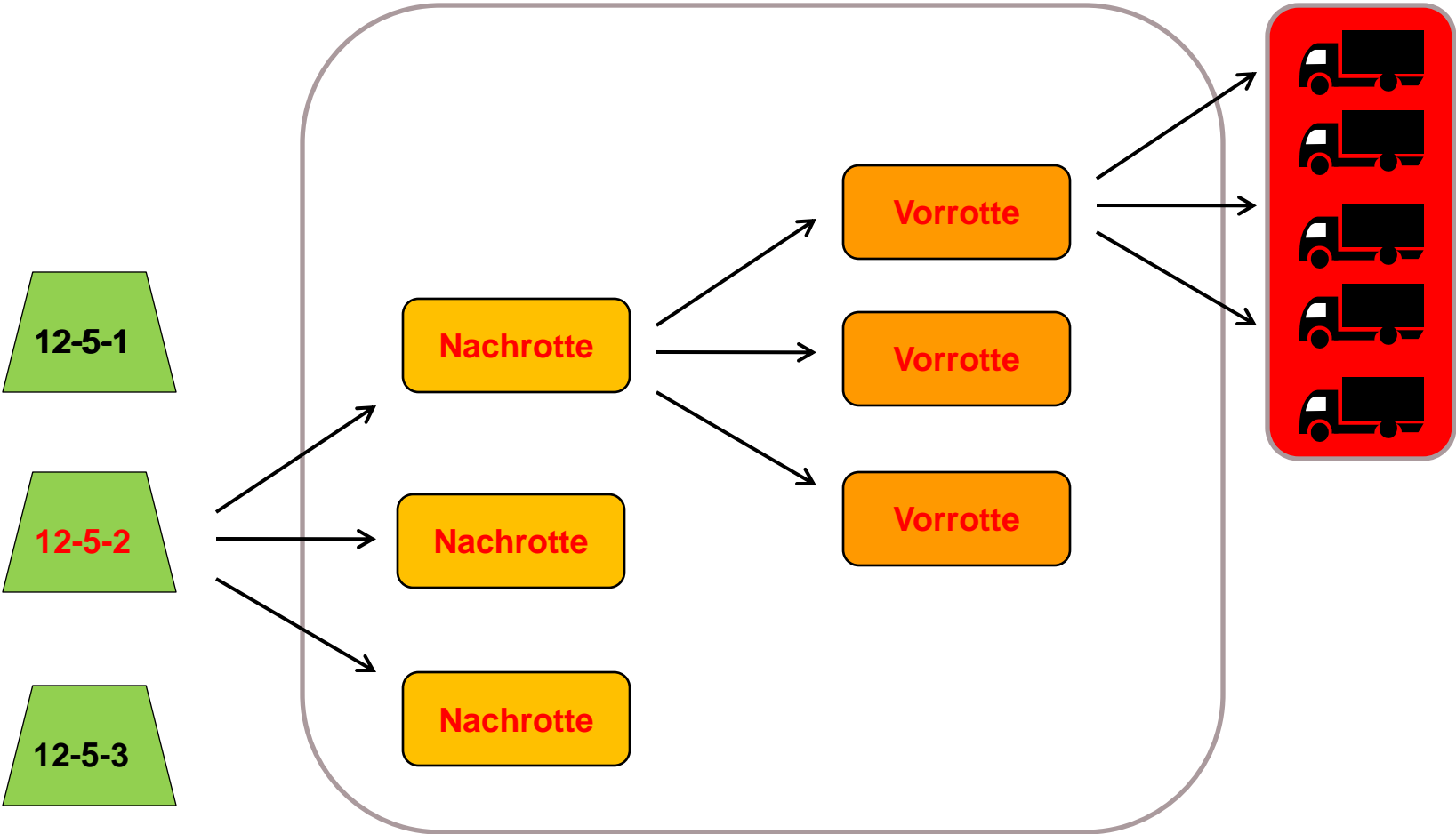
 - »z.B.: 2013-08-41 (Jahr-Abgabemonat-fortlaufende
Nummer Abgabetag)

RÜCKVERFOLGBARKEIT [§ 11 (1) SATZ 1 – 2 BIOABFV]

Chargennummer

Dokumentation der Materialflüsse auf der Anlage

Anlieferung



RÜCKVERFOLGBARKEIT [§ 11 (1) SATZ 1 + 3 BIOABFV]

Chargennummer

Dokumentation der Materialflüsse auf der Anlage

Anlieferung

z.B.
Abgabetag ist
eine Charge



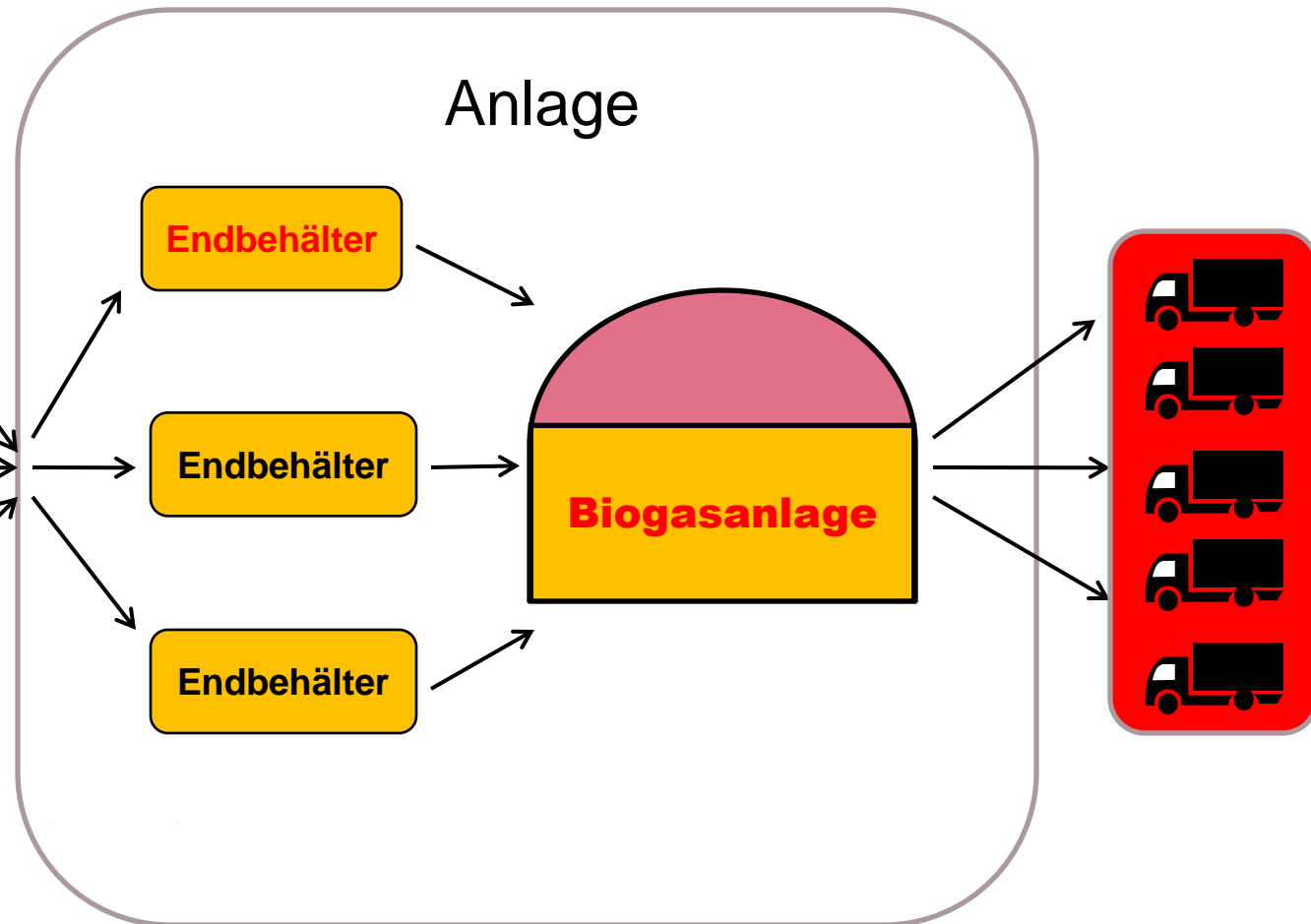
12-5-1



12-5-1



12-5-1



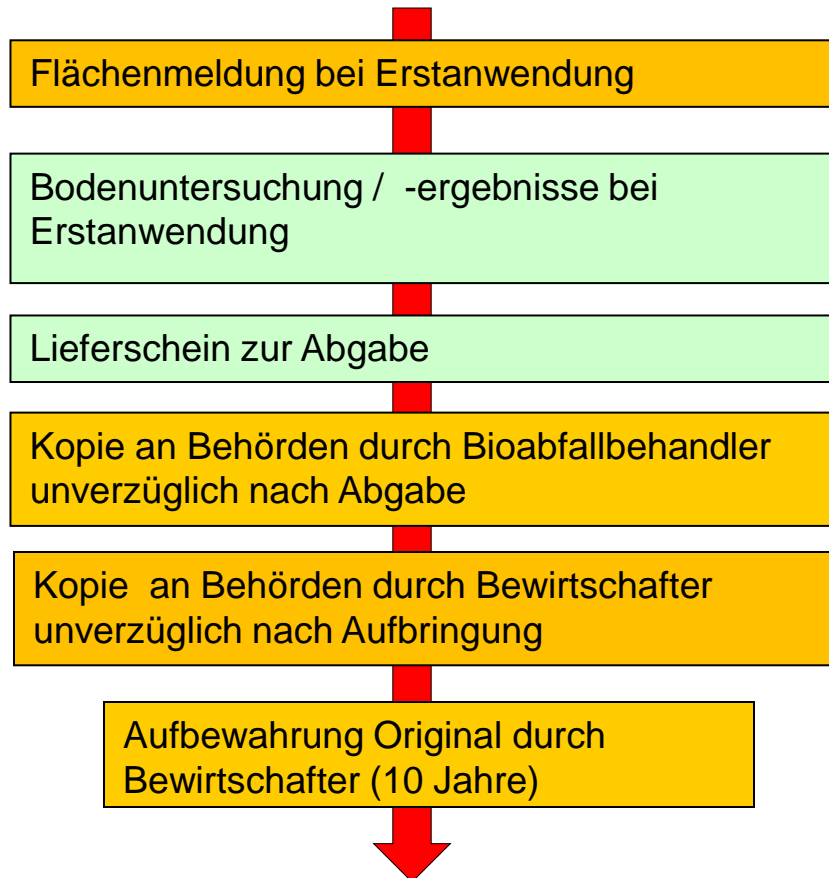


BIOABFALLVERORDNUNG

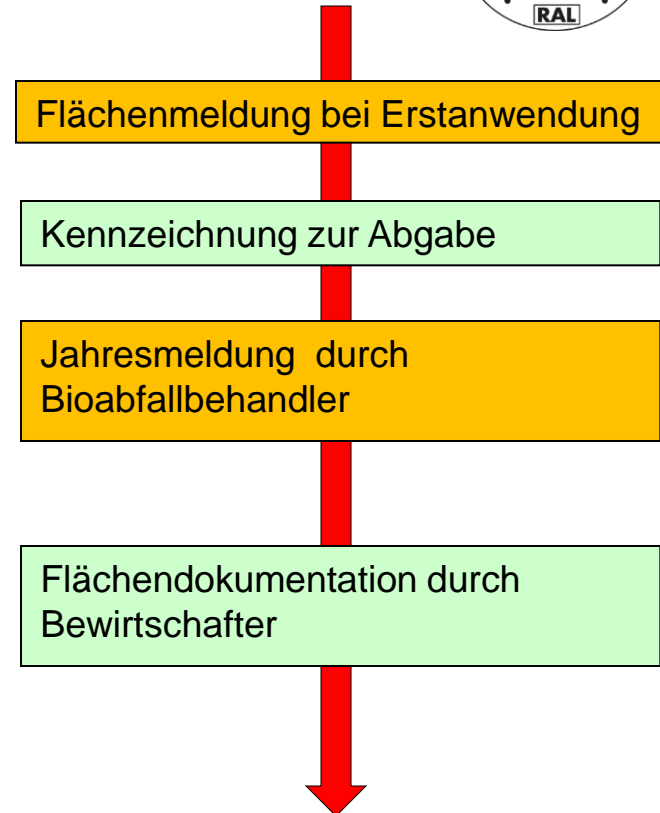
- **Rückverfolgbarkeit**
 - Lieferscheinverfahren
 1. **Behandler ist nach § 11 (3) BioAbfV befreit**
 - »Gütesicherung
 - »Gütezeichen
 - »Verkürzter Lieferschein mit Mindestangaben
 2. **Allgemein**
 - »Lieferscheinvordruck verbindlich ab 01.08.12
 - »Übersendung einer Kopie nach Abgabe
 - »Übersendung einer Kopie nach Aufbringung
 - »Aufbewahrung des Originals beim Bewirtschafter

Maßnahmen bei der Abgabe von Bioabfall zur Verwertung

Lieferscheinverfahren -Standard-



Befreite Anlagen: Kennzeichnungs- und Berichtspflicht





BIOABFALLVERORDNUNG

- Lieferschein als amtlicher Vordruck
 - »Elektronisch verfügbar (ausfüllbar)
- gilt auch für von der Behandlung freigestellte Bioabfälle
- Bewirtschafter stärker in die Nachweispflicht eingebunden



VERWERTUNG BIOGENER ABFÄLLE

- **Zusammenfassung**

- Die Bioabfallverordnung ist in 2012 an mehreren Punkten deutlich geändert worden. Mit der Änderung werden den zuständigen Behörden weitergehende Entscheidungsmöglichkeiten (und Pflichten) eingeräumt.
- Zur Gewährleistung eines bundesweit einheitlichen Vollzuges wurden Vollzugshinweise erarbeitet, die im Januar 2014 veröffentlicht worden sind. Die Vollzugshinweise sind inzwischen von den Ländern als verbindlich eingeführt.



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT